

# Der neue Eiserner Vorhang wird bleiben

10.04.2022 | [Lobo Tiggre](#)

Der Megatrend, den die Anleger in diesem Jahr und in Zukunft beobachten sollten, sind die inflationären Auswirkungen der jüngsten und lang anhaltenden lockeren Finanz- und Geldpolitik. Der Krieg in der Ukraine und die extremen Sanktionen des Westens gegen Russland als Reaktion darauf lösen jedoch ganz neue Wellen von globalen Marktstörungen aus. Bevor ich darauf eingehe, möchte ich innehalten und betonen, dass mir die menschliche Katastrophe dieses Krieges nicht gleichgültig ist. Ich habe viele Freunde und ehemalige Studenten in der Ukraine - ebenso wie Russland und sein enger Verbündeter in diesem Krieg, Weißrussland. Ich sehe das als eine enorme Tragödie für alle.

Allerdings liegt mein Schwerpunkt in diesem Dienst auf den Finanzen, und ich sehe, dass diese traurige Wendung der Ereignisse große Auswirkungen hat: Die USA und ihre Verbündeten drohen damit, jedes Land zu sanktionieren, das Russland hilft, die Sanktionen zu umgehen, so dass ein neuer Eiserner Vorhang entsteht. Wie weit dieser Neue Eiserner Vorhang über Russland hinausreicht und wie undurchdringlich er wird, ist noch nicht abzusehen. Aber selbst wenn er erst ein paar Wochen alt ist, ist er schon gewaltig.

- Der Rückzug Russlands aus der Zusammenarbeit bei der internationalen Raumstation bedeutet, dass der Neue Eiserner Vorhang bereits die niedrige Erdumlaufbahn erreicht hat.
- Die USA, die alle neuen Investitionen in Russland und alle Transaktionen mit russischen Staatsunternehmen blockieren, machen große Teile des Vorhangs bereits undurchdringlich.
- Die EU, die die Einfuhr russischer Kohle blockiert und die Nordstream-2-Pipeline ablehnt, zeigt, dass nichts davon ausgenommen sein kann.

Da Russland weitgehend aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT ausgeschlossen wurde und seine Währungsreserven im Ausland eingefroren sind, hat Putin die Situation als "Wirtschaftskrieg" bezeichnet. Damit hat er nicht unrecht. Laut der jüngsten Pressemitteilung des Weißen Hauses zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels ist genau dies beabsichtigt:

*"Die Vereinigten Staaten und mehr als 30 Verbündete und Partner in der ganzen Welt haben die wirksamsten, koordiniertesten und weitreichendsten Wirtschaftsbeschränkungen der Geschichte verhängt. Experten sagen voraus, dass das russische BIP in diesem Jahr um bis zu 15% schrumpfen wird, was die wirtschaftlichen Gewinne der letzten fünfzehn Jahre zunichte machen würde. Die Inflation liegt bereits bei über 15% und wird voraussichtlich noch weiter ansteigen. Mehr als 600 Unternehmen des Privatsektors haben den russischen Markt bereits verlassen*

*Die Lieferketten in Russland sind schwer gestört. Russland wird höchstwahrscheinlich seinen Status als wichtige Volkswirtschaft verlieren und seinen langen Abstieg in die wirtschaftliche, finanzielle und technologische Isolation fortsetzen. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die US-Exporte nach Russland von Gütern, die unseren neuen Exportkontrollen unterliegen, wertmäßig um 99% zurückgegangen - und die Wirkung dieser Beschränkungen wird sich im Laufe der Zeit noch verstärken, wenn Russland alle verbleibenden Lagerbestände an Ersatzteilen für bestimmte Flugzeuge, Panzer und andere für Putins Kriegsmaschinerie benötigte Ressourcen abbaut."*

Anfängliche Überlegungen, sich auf Putin und seine Kader zu konzentrieren und das russische Volk zu verschonen, sind weit hinter sich gelassen worden. Das erklärte Ziel ist nun, Russland mit einem Wirtschaftskrieg in die Knie zu zwingen, um den Schießkrieg zu beenden.

Man kann nur hoffen, dass sich dies nicht von einem globalen Wirtschaftskrieg zu einem globalen militärischen Konflikt zwischen Atommächten entwickelt. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, sich mit dem Dritten Weltkrieg zu befassen, aber es sei kurz darauf hingewiesen, dass die Tatsache, dass wir dieser Möglichkeit so nahe sind wie seit vielen Jahren nicht mehr, mich froh macht, Gold- und Silberbarren in meinem direkten persönlichen Besitz zu haben.

Für uns als Rohstoffspekulanten ist jedoch entscheidend, dass Russland eine "Rohstoffwirtschaft" hat. Das Land liefert einen großen Teil des weltweiten Energiebedarfs sowie viele andere Mineralien und Rohstoffe. Es ist also keine Überraschung, dass die Rohstoffpreise seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 in die Höhe schossen. Sehen Sie sich nur den jüngsten vertikalen Sprung in diesem CRB Commodity Index Chart von Trading Economics an.



Der Index schwankte mit den Nachrichten über die Eskalation und die Friedensgespräche, aber die Auswirkungen des Krieges sind deutlich sichtbar. Man beachte jedoch, dass der vertikale Sprung auf der rechten Seite dem steilen Anstieg der Rohstoffpreise seit letztem Herbst folgt - als die Fed ihren vorübergehenden Unsinn aufgab. Das wiederum ist nur die Verstärkung eines Trends zu höheren Rohstoffpreisen, der seit der COVID-19-Marktmeltdown im Jahr 2020 besteht.



Dies ist eine wichtige Erinnerung daran, dass, so schrecklich der Krieg für die direkt Betroffenen auch sein mag, die anhaltend hohe Inflation die grundlegende Triebkraft für unsere Märkte bleibt. Als spekulative Anleger müssen wir dies im Hinterkopf behalten, da neue CPI-Zahlen für März anstehen. Es wird allgemein erwartet, dass diese in den USA, der EU und auf der ganzen Welt "verrückte" Werte erreichen werden.

Dieser Inflationsanstieg findet statt, bevor die große Wiedereröffnung in diesem Frühjahr und Sommer in der nördlichen Hemisphäre die Konsumschleusen wirklich öffnet - und nun werden die höheren Preise aufgrund des neuen Eisernen Vorhangs den Anstieg noch verstärken und verlängern und gleichzeitig die Weltwirtschaft schwächen. Und da ist noch etwas anderes im Spiel...

Das Ausmaß, in dem große Unternehmen auf der ganzen Welt (und kleinere, die keine Schlagzeilen machen, nehme ich an) Russland meiden, ist mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine im Jahr 2014 vergleichbar. Die Aussetzung von Mastercard und Visa, Apple Pay, McDonald's, Coca-Cola, Online-Glücksspiel, Top-Modemarken und so weiter - so etwas habe ich noch nie gesehen.

Die Tugendhaftigkeit der Unternehmen bei der Unterstützung der Ukraine ist nahezu einhellig, aber ich glaube auch, dass die Schwierigkeiten, Zahlungen zu erhalten, seit die SWIFT-Sanktionen in Kraft getreten sind, einen großen Anteil daran haben. Und die Massenaufmärsche zur Unterstützung der Ukraine, die wir auf der ganzen Welt erleben, werden diese Art der "Selbstsanktionierung" noch verstärken.

Solange Putin nicht abgesetzt wird und Russland keine außenpolitische Kehrtwende vollzieht - was unwahrscheinlich erscheint -, wird der Neue Eisernen Vorhang bestehen bleiben. Denken Sie daran, dass sich die Weltwirtschaft aufgrund der COVID-19-Shutdowns bereits in unbekanntem Fahrwasser befand. Wenn dann noch ein Krieg hinzukommt, der die Kluft zwischen den Großmächten der Welt erheblich vertieft hat, ist es unmöglich, das daraus resultierende wirtschaftliche Chaos genau vorherzusagen.

Eines weiß ich mit Sicherheit: Es wird nicht gut sein. Und wenn sich die Weltwirtschaft unter dieser zusätzlichen Belastung verlangsamt, obwohl die Inflation wütet, könnte es zu der von mir erwarteten Stagflation kommen - obwohl die Zentralbanker sagen, dass es dazu nie kommen wird. Sogar China hat gerade sein offizielles BIP-Wachstumsziel für dieses Jahr auf den niedrigsten Stand seit Jahrzehnten festgesetzt - und gleichzeitig seine fiskalpolitischen Anreize erhöht.

Bislang wurde China wegen seiner Unterstützung für Russland nicht sanktioniert, aber angesichts der weltweit steigenden antirussischen Stimmung könnte sich das ändern. Ich möchte hier nicht wie ein Untergangsprophet erscheinen. Ich rufe nicht einmal zu einem Börsencrash auf (obwohl das Potenzial dafür meines Erachtens nach wie vor hoch ist). Aber der 800-Pfund-Gorilla unter den Variablen hier ist, dass China und Russland seit einiger Zeit eng miteinander verbunden sind. Die wirtschaftlichen Beziehungen zu den westlichen Mächten haben sich bereits verschlechtert, sogar vor Trumps Handelskriegen.

Ich glaube nicht, dass China eine weitere Einschränkung seines Handels wünscht. Ich glaube nicht, dass die Mächte des Westens einen Wirtschaftskrieg mit China wollen - das würde weltweit weitaus größere Verheerungen auslösen als der aktuelle Streit mit Russland. Und ich glaube nicht, dass Xi mit Putin bricht (zumindest nicht, bevor er versucht, Taiwan zu erobern).

Und ich bin sicher, dass es ihm nicht gefallen hat, dass Biden ihn angerufen hat, um ihm zu sagen, was China tun kann und was nicht. Aber selbst wenn die US-Regierung versucht, die "nukleare Option" einer Sanktionierung Chinas zu vermeiden, könnte der Handel mit China aufgrund des Phänomens der Selbstsanktionierung, das die erwachende Welt erfasst hat, ohnehin leiden.

Wie auch immer das ausgeht, der Neue Eiserne Vorhang hat langfristige Auswirkungen auf Wirtschaft und Investitionen, einschließlich dauerhaft unterbrochener Lieferketten und höherer Inputkosten. Die Weltwirtschaft wird in Zukunft weniger effizient sein, als sie es gewesen wäre. Ich denke, dass dies unabhängig von der Politik der Fed, der EZB oder anderer Zentralbanker der Fall sein wird, nebenbei bemerkt. Der Fed-Vorsitzende Powell und andere FOMC-Mitglieder reden hart über die Inflationsbekämpfung, aber ihre Vorschläge sind Peanuts im Vergleich zu der Inflation, die sie und der Kongress ausgelöst haben.

In seiner jüngsten Anhörung vor dem Kongress räumte Powell ein, dass die Fed einen politischen Fehler begangen hat - obwohl natürlich niemand daran schuld war, weil die Zeiten so schlecht waren wie nie zuvor. Aber er gab sich auch alle Mühe, den Ukraine-Krieg als neueste Ausrede dafür zu nutzen, die Inflation nicht zu aggressiv anzugehen. Ich denke, dass die Fed und andere Zentralbanker wissen, dass die Weltwirtschaft schwächer ist, als sie sagen, und sie werden weiterhin zu wenig und zu spät tun und der Inflation hinterherlaufen.

Ich behaupte nicht, dass ich weiß, wie sich das alles entwickeln wird. Ich hätte nicht gedacht, dass Putin versuchen würde, die gesamte Ukraine zu erobern, und das ist nur meine jüngste Lektion in Sachen Bescheidenheit. Meiner Meinung nach ist eine Stagflation das wahrscheinlichste Szenario für die Zukunft. Wenn die Weltwirtschaft die Sanktionen verkraften kann und weiter wächst, halte ich einen Reflationsboom für das nächste wahrscheinliche Ergebnis. Das scheint mir jedoch ein sehr großes "Wenn" zu sein. Was ist mit einer Rezession, die zu einer Deflation führt?

Eine solche Rezession könnte durchaus eintreten, wenn die Wirtschaft unter der neuen Belastung zusammenbricht, aber das muss nicht zwangsläufig zu einer Deflation führen, wie die 1970er Jahre gezeigt haben. Meiner Meinung nach wird das TPTB die Schleusen des leichten Geldes wieder öffnen, wenn sich eine Rezession auch nur anzudeuten scheint. Auf einen kurzen Schub nach unten bei der offiziellen Inflation würde dann eine noch höhere Inflation folgen. Also... wie sollen wir investieren? Ich möchte nochmals betonen, dass in Zeiten wie diesen große Unsicherheit und hohe Volatilität herrschen. Davon abgesehen, ist hier der Kontext für meine eigenen Investitionsentscheidungen:

- Die Situation ist für alle Rohstoffe sehr optimistisch. Denken Sie nur daran, dass sie bereits senkrecht nach oben gegangen sind. Das spricht dagegen, ihnen hinterherzulaufen, insbesondere dem Öl, Gas und den Industriemetallen (Nickel, Palladium, Titan), deren Lieferung Russland noch nicht eingestellt hat. Ja, Rohstoffe können durchaus weiter steigen, aber sie könnten leicht korrigieren, wenn der Krieg bald endet. Wenn sie stark zurückgehen, wäre das für diejenigen, die die derzeitige Rally verpasst haben, sehr gut, da der größere Trend - die Inflation - bestehen bleibt.
- Agrarrohstoffe sind ein besonderer Fall. Sowohl Russland als auch die Ukraine sind wichtige Produzenten von Getreide und mehr. Das ist nicht mein Fachgebiet, aber was auch immer als nächstes passiert, es fällt mir schwer, dieses Jahr in der Kriegsregion eine normale Pflanzsaison zu sehen.
- Uran ist ein weiterer Sonderfall. Ohne einen größeren nuklearen Zwischenfall waren und sind die Argumente für Uran extrem positiv, unabhängig von Inflation oder Krieg. Der Neue Eiserne Vorhang wird nichts an den Plänen der BRICS-Länder ändern, Hunderte von neuen Kernkraftwerken zu bauen.

Sollte die Versorgung aus Russland (und seinem engen Verbündeten Kasachstan) unterbrochen werden, würden die Preise in die Höhe schießen. Dies wird möglicherweise nicht geschehen, da westliche Energieunternehmen dagegen Lobbyarbeit betreiben. Keine Versprechungen. Aber wenn es doch passiert, halten Sie Ihre Hüte fest! Und wenn nicht, ist die Nachfrage immer noch felsenfest; die Uranpreise sind immer noch nicht auf einem Niveau, das für genügend Bergleute einen Anreiz darstellt, die Nachfrage zu decken.

- Monetäre Metalle sind ein weiterer Sonderfall. Sie profitieren vom Anstieg der Rohstoffpreise und von der Nachfrage nach sicheren Häfen in einer Zeit der Angst. Da der Krieg auf die eine oder andere Weise zu Ende geht, rechne ich damit, dass sich der Angstfaktor ins Gegenteil verkehrt und für Gegenwind sorgt. Auch das sollte vorübergehen und die Preise sollten zu dem Aufwärtstrend zurückkehren, den sie seit Ende 2015 verfolgen.

Beachten Sie, dass ich "monetäre Metalle" sagte, nicht "Edelmetalle". Ich meine Gold und Silber, die eine lange monetäre Geschichte haben. Ich meine keine teuren Metalle, die noch nie als Geld im Umlauf waren.

© Lobo Tiggre  
[www.independentspeculator.com](http://www.independentspeculator.com)

*Dieser Artikel wurde am 6. April 2022 auf [www.independentspeculator.com](http://www.independentspeculator.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/534690--Der-neue-Eiserne-Vorhang-wird-bleiben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).